

109-4/1270

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

26.2.2009

Došlo

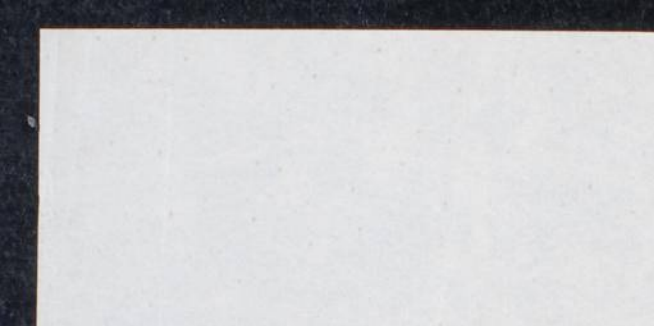
Čj.

109-4/1270

Sval

Přílohy

29 listů



Wohnung Nummer 15 III - 160/41
(St.S. IV M - 87/41.)

Prag, den 3. August 1941.

7

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

4. VIII. 1941

Herrn Hofmann.

Unter Bezugnahme auf den dort. dem Herrn Staatssekretär in Sachen Bewerbung von Hauptmann Rondholz aus Leipzig um einen jüdischen Textilbetrieb unter dem 18.4.d.J. - Zeichen Nr.: II/1 Jd - 10 926/41. erstatteten Bericht bitte ich um eine baldgefällige weitere Äußerung über den Stand der Angelegenheit.



2381A

2. Wvl. am 4.9.1941 bei dem Unterzeichner.

h.

Friedrich Redlich, Tuchfabrik in Brünn, oder die Firma Textilwerke Seiden- und Schafwollwarenfabriken A.G. in Lomnitz, zu erwerben.

*Redlich
A.G.
h*

Für die Firma Friedrich REDLICH wurde auf Grund einer Aussprache in der Kreisleitung Brünn am 7. März 1941, an der Herr Regierungsrat Stier teilnahm, von Herrn Gauleiter Dr. Jury Pg. Alois Forst in Wien VIII., Albertgasse 6/12, vorgeschlagen. Pg. FORST hat bisher den Kapitalnachweis noch nicht erbracht und dürfte die Übernahme des Betriebes in Verbindung mit einem stillen Teilhaber als Geldgeber anstreben. Eine schriftliche Genehmigung hat Pg. FORST noch nicht erhalten.

Für die Firma Textilwerke Seiden- und Schafwollwarenfabriken A.G. in Lomnitz wurden zwei Bewerber zugelassen, u. zw.:

die Firma Gebrüder Schiel A.G.,
Vereinigte Seidenwarenfabriken,
Frag - Römerstadt - Mähr.-Schönberg
für die Seiden- und Chenilleweberei,

die Firma Paul Hammermüller,
Stollberg im Erzgebirge (Sachsen)
für die Strick- und Wirkwarenerzeugung.



2811

./.

8a

Es hat sich jedoch nachträglich herausgestellt, daß eine Trennung der Wirkerei und Strickerei von der Seiden- und Chenille-Weberei mit Schwierigkeiten verbunden ist. Für die Übernahme des ganzen Betriebes durch Paul HAMMER-MÜLLER liegt ein Kapitalnachweis nicht vor.

Ich beabsichtige daher, die Angelegenheit nochmals zu prüfen, ob sich ein Weg für die Einschaltung des Hauptmannes RONDHOLZ finden läßt.

2.) Dem
Herrn Staatssekretär K.H. Frank
im Hause

gemäß Weisung vom 9. April 1941 mit
der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Weiteren Bericht werde ich
mir erlauben demnächst vorzulegen.

2 Anlagen.

24
Bek. am 9. 6. 1947 bei dem
Unterschiedsamt.

J. Johnson

Am 9. 6. angelegt.
be, 1. 9/5.47.

41982



9. April 1941. X

H-Gruf.
St.S. 119/41.10. APR. 1941
[Signature]

9. IV. 1941
An Herrn
Staatssekretär Pfundtner,
Berlin NW 7,

Unter den Linden 72.

Lieber Parteigenosse Pfundtner!

Für das dort. Schreiben vom 17.v.M. in Sachen Hauptmann
Rondholz danke ich verbindlich. Ich werde mich gerne der
Angelegenheit annehmen und nachprüfen lassen, ob eine
Unterstützung der von Hauptmann Rondholz vorgebrachten
Wünsche möglich ist.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr
[Signature]

2. G.R. mit 1 Anlage
Herrn H o f m a n n

zur Kenntnis und Äusserung über den Stand der Angelegen-
heit übersandt.

3. Alsdann Wv.am 7.5.1941 bei mir.

II - Jd 10926 / 4 / 10
Berlin, den 17. März 1941. X

Der leitende Staatssekretär
im Reichsministerium des Innern

An

Herrn Staatssekretär F r a n k

P r a g,

Czernin-Palais.

-persönlich-

Das Reichsministerium des Innern
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 20. MRZ. 1941
Tgb. Nr.:

10. APR. 1941

Handwritten notes:
Herrn ?
P 21/3

Lieber Parteigenosse Frank!

Ein langjähriger Bekannter von mir und altes Partei-
mitglied, Herr Arthur R o n d h o l z, Jnhaber der bekann-
ten Tuchgroßhandlung Lang & Mainz-Berlin und anerkannter
Fachmann auf dem Gebiete der Textilienwirtschaft, z.Zt. Haupt-
mann bei der Luftwaffe, beabsichtigt, wie er mir mitteilt,
während seines augenblicklichen Urlaubs im Einvernehmen mit
den hiesigen zuständigen Stellen eine Tuchfabrik in Brünn
zu besichtigen und g.F. zu erwerben. Er hat mich um eine
befürwortende Empfehlung bei Jhnen gebeten. Jch komme sei-
nem Wunsche gern nach und bitte Sie, ihn bei seiner Anwesen-
heit in Prag nach Möglichkeit persönlich zu empfangen und
ihm Ihre Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Jhr sehr ergebener

Handwritten signature:
G. C. E. M. - 14

14

Gruppe Wirtschaft
Entjudungsreferat
Nr. II/1 Jd 3651/42

Prag, den 13. April 1942.
Senat.

Dieses Dokument ist
beseitigt worden
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 15. APR. 1942

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs,
zu Händen von Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s,
im Hause.

Betrifft: Entjudung der Gesellschaft für Handel mit Rechenma-
schinen m.b.H., Hamann, Prag II., Wassergasse 38.

Als Anlage lege ich die Abschrift eines mir
heute zugegangenen Berichtes des Oberlandrats Prag vom 30. März
1942 im Anschluss an meinen letzten Bericht II/1 Jd 1981/42 vom
25. Februar 1942 mit der Bitte um Kenntnisnahme vor.

Stincker

Anlage.

*2. 8.
Int. am 28. 8. 1942 bei dem
Beratungsgremium.
/ 28. 4. 42.*

Wiedervorgelegt am 25. 6. 42
28. 8. 42

St. S. W. - 1612/41

Abschrift.

18

DER OBERLANDRAT

Prag, den 30. März 1942.
Ufergasse 7.

Nr. II/75413.

An den
Herrn Reichsprotector in Böhmen
und Mähren

in P r a g .

Betr.: Entjudung der Fa. Hamann, Gesellschaft für Handel
mit Rechenmaschinen m. b. H., in Prag II., Wasserg. 38.

Bezug: Erlass vom 25. 2. 1942, Nr. II/1 Jd 1981/42.

Da es bisher nicht gelungen ist, einen Kriegsteilnehmer oder verdiente Fronrückkehrer für die Einschaltung in die oben genannte Gesellschaft zu finden, habe ich mich an den # Fürsorgeführer und Wehrmachtsfürsorgeoffizier zur Namhaftmachung geeigneter Bewerber gewandt. Das Ergebnis steht jedoch noch aus.

Das Unternehmen hat in den Jahren 1938 bis 1941 folgende Umsätze und Gewinne gehabt :

Jahr :	Umsatz :	Gewinn :
1938	K 1,081.644.50	K 224.167.35
1939	" 2,035.645.50	" 236.350.75
1940	" 4,365.261.60	" 682.698.30
1941	" 2,157.118.35	" 12.148.75

Wenn als normale Wirtschaftsjahre die Jahre 1937 (Umsatz K 1,684.433.75) und 1938 (Umsatz K 1,081.644.50, Gewinn K 224.167.35) herangezogen werden können, ist anzunehmen, dass das Unternehmen nach Kriegsende wieder durchaus lebensfähig sein wird, und einem aufbaubereiten deutschen Gesellschafter eine ausreichende Existenz bieten kann. Das Gesellschaftskapital (Stammkapital) beträgt K 200.000.-. Es ist notwendig, dass die Majorität des Gesellschaftskapitals in deutsche Hände überführt wird. Damit ist Dr. Rajtora auch einverstanden. Die Ge-

18a

staltung des Gesellschaftsverhältnisses und die Auswahl
des Kriegsbeschädigten dem freien Belieben Dr.Rajtoras zu
überlassen, wurde von Anfang an von hier nicht beabsichtigt.

Sobald es mir gelingen sollte, einen geeigneten
deutschen Bewerber zu finden, werde ich weiteren Bericht
erstatten.

gez.v.Watter



41998

GRUPPE WIRTSCHAFT
Entjudungsreferat

II/1 Ja - 1981/42.

19
Prag, den 25. Februar 1942.
Senat.

Büro

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i
im Hause.

Betr.: Entjudung der Gese
Rechenmaschinen HA

Rechtsanwalt Dr. ME
bisher besprochen wurde,
ständig bemüht, im Einver
len einen passenden Bewer

Die sich meldenden
von ihrer Bewerbung zurück
nehmen zur Zeit sehr schl
Beschränkungen durch die
sich noch weiter verstärk
nie durch Dr. RAJTORA.

*Dr. am 26. 5. 1942 bei Herrn
Anlage...*

10

26/2.42.